

A N F R A G E von Helen Kunz (LdU, Opfikon)

betreffend "Die Schweiz" an der Oberstufe der zürcherischen Volksschule

Mit Besorgnis stellen wir fest, dass sich ein grosser Teil der Bevölkerung nicht mehr oder nur in geringem Masse um unsere gesellschaftlichen und politischen Probleme interessiert, was vor allem in der immer geringer werdenden Stimmbeteiligung bei Urnengängen zum Ausdruck kommt. Auch hat sich gezeigt, dass die meisten Jugendlichen sehr wenig über die Schweiz wissen (Umfrage bei Rekruten und 1000 jungen Frauen).

Aus dem neuen Lehrplan geht nicht hervor, in welchem zeitlichen und inhaltlichen Umfang sich die Oberstufe mit geographischen, historischen und staatskundlichen Themen zur Schweiz befassen soll. Die Stufenlehrmittelkommission der Sekundarschule hat die Erarbeitung eines neuen Lehrmittels zur Geographie der Schweiz aus zeitlichen Gründen abgelehnt.

Ich frage den Regierungsrat an:

Ist er nicht auch der Meinung, dass die Verhältnisse in unserem Land auch an der Oberstufe, wo diese tiefgründiger und kritischer angegangen werden können als an der Mittelstufe, vermehrt Lehrgegenstand sein sollte?

Wieviele Lektionen innerhalb des Bereiches "Mensch und Umwelt" sind im neuen Lehrplan für Themen vorgesehen, die speziell die Schweiz betreffen, und wie gross ist dieser Anteil am ganzen Bereich "Mensch und Umwelt"? Wie gross ist der Anteil dieser Lektionen im Vergleich zu den vorgesehenen Lektionen, die sich mit Europa und den übrigen Kontinenten befassen?

Ist der Regierungsrat bereit, etwas zu unternehmen, damit auch das Thema "Schweiz" wieder vermehrt im Unterricht der Oberstufe behandelt wird?

Helen Kunz